

Seiser unterliegt

Kein Spenden-Zusammenhang zum Kreis

Die Entsorgungsfirma Seiser wird nicht mehr behaupten, dass durch ihre Altpapier-sammlung Spenden an Schulen oder andere soziale Zwecke ausgelöst werden.

Tübingen. Nach ausführlicher Verhandlung vor dem Landgericht Stuttgart hat die Eninger Recyclingfirma gestern eine strafbewehrte Unterlassungserklärung abgegeben. Diese Erklärung stimmt mit der vom Landkreis Tübingen beantragten und am 7. November vom Landgericht erlassenen einstweiligen Verfügung überein. „Wir haben damit auf ganzer Linie obsiegt“, erklärte die Landratsamts-Pressestelle gestern das Resultat.

Die Firma Seiser sammelt seit dem Frühsommer 2008 Altpapier im Kreis Tübingen ein und gibt dafür so genannte Blaue Tonnen aus

(wir berichteten). Im September warb der Entsorger in zwei Zeitungs-Anzeigen für seine Tonne mit dem folgenden, irreführenden Text:

„Wir spenden einen Euro an die Schulküche bei Selbstabholung der Blauen Tonne; Landkreis Tübingen. Mit Bestellung der Blauen Tonne unterstützen Sie die Schulküchen im Landkreis Tübingen. Machen auch Sie mit! Blaue Tonne 0,-; Entsorgung 0,-; Für jede gesammelte Gewichts-Tonne erhält der Landkreis monatlich 5 Euro Spendengeld, zweckgebunden für die Schülerspeisung und/oder als Starterpaket für verarmte Kinder (...) Helfen Sie mit!“

Die Kreisbehörde erkannte darin nicht nur die Unwahrheit, sondern auch einen klaren Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht und ging bei Gericht gegen die Eninger Recyclingfirma vor – mit Erfolg. ec